

LUXUS-FLOH

TEST PIRELLI TENDER J33



Die vom italienischen Hersteller TecnoRIB gefertigte Modellreihe »Pirelli Tenders« wurde so konstruiert, dass die Boote in die Heckgaragen großer Yachten passen und vornehmlich mit platzsparenden Jet-Antrieben versehen werden. So haben wir uns die nur 3,30 m lange, aber 73,6 kW (100 PS) starke Pirelli J33 näher angesehen.

Am Jet-Drive der wieselflinken Pirelli Tender J33 hätte auch Daniel Düsentrieb seine Freude. Das Kleinboot geht 39 kn

In Mailand gegründet, begann die Werft im Jahre 2005 damit, als Lizenznehmer der weltbekannten Reifen-Schmiede Pirelli eine Reihe von Schlauchbooten zu entwickeln, die höchsten Ansprüchen genügen sollten. Seit 2017 wird die enge Kooperation zwischen TecnoRIB und Pirelli unter dem gemeinsamen Projekt »Pirelli Design« verwaltet. Ziel ist es, die Marke Pirelli mit neuen Fahrzeug-Designprodukten im Premium-Segment aufzuwerten und zu ergänzen. Mittlerweile fertigt TecnoRIB

in den Baureihen Tender und Speedboot 18 Pirelli-Schlauchboote in Längen zwischen neun und 62 Fuß. Je nach Modell stehen dabei vornehmlich Innenbord-Motorisierungen mit Jet-Antrieben und konventionellen Z-Antrieben zur Verfügung. Die in der Tender-Modellreihe gefertigten RIBs kommen vor allem als Beiboote auf größeren Yachten zum Einsatz. Um dabei geringe Bauhöhen zu realisieren, werden vorrangig Jet-Drives installiert, die eine Reihe praktischer Vorteile bieten. So kann im Gegensatz zum

konventionellen Propeller-Antrieb wie beim Außenborder niemand im Wasser verletzt und der Antrieb bei Grundberührung kaum beschädigt werden. Die Wirkungsweise eines solchen Wasserstrahl- oder Pumpen-antriebs ist vereinfacht schnell erklärt: Impeller saugen Wasser an und stoßen es mit großem Druck über bewegliche Düsen am Heck wieder aus. Gleichzeitig dient die bewegliche Düse der Lenkung, ihre Stellung bestimmt die Fahrtrichtung. Wasserfahrzeuge mit Jet-Antrieben sind auch bei

geringen Geschwindigkeiten sehr wendig. Davon konnten wir uns bei dem von der Firma Yachtzentrum am Prerauer Stich im brandenburgischen Zehdenick bereitgestellten Testboot überzeugen.

Mit ihren markanten Pirelli-Schriftzügen und Reifen-Applikationen auf den Tragschläuchen ist die Pirelli J33 Tender schon auf den ersten Blick ein Hingucker. Eine geschwungene und mit Wasserskiöse und dicken Handläufen versehene

breite Heckpartie ohne erkennbare Antriebe lässt ein Kraftpaket vermuten und macht neugierig. Die Sitzposition des Piloten erinnert eher an einen Autoscooter oder Jet-Ski als an ein Schlauchboot – das kleine Wasserfahrzeug versprüht einen Hauch von Exklusivität. Für vier Personen in der CE-Kategorie C (Windstärke bis 6 Beaufort, Wellenhöhe bis 2 m) zertifiziert, ist die nur 330 cm lange und 167 cm breite Pirelli J33 hauptsächlich als Tender gedacht. Sie soll Passagiere

von der Yacht zum Strand oder vom Ankerplatz ins Restaurant bringen. So bieten sich im zweigeteilten und insgesamt 240 cm langen und 90 cm breiten Cockpit auch nur vier Sitzplätze inklusive Skipper an. Dieser thront auf einem 70 cm langen Einzelsitz, der von zwei an Radkästen erinnernde Bordwände mit 56 cm Freibordhöhe eingeschlossen wird. Des Skippers Füße stehen in je zwei 60 x 15 cm großen Trittschritten rechts und links neben der Mittelkonsole, unter der Motor

TEST PIRELLI TENDER J33

und Antrieb miteinander verbunden sind. Das Platzangebot ist als sportlich und knapp zu bezeichnen, doch angesichts der Bootsgesamtlänge finden wir es völlig in Ordnung. Der 100 PS leistende Zweizylinder-Viertakt-Otto-Motor mit Zweikreis-Kühlsystem stammt vom US-amerikanischen Textron-Konzern. Das putzmuntere Maschinchen verbirgt sich unter einer 58 cm breiten und 70 cm hohen Mittelkonsole mit integriertem Steuerstand, die leicht geöffnet werden kann. Der Jet-Antrieb mit Drei-Blatt-Edelstahl-Impeller stammt ebenfalls aus dem Hause Textron Motors. Die Bugsektion birgt eine 90 cm breite Sitzbank sowie einen Einzelsitz über dem Schapp am Bug. Hier wird eine Freibordhöhe von 52

cm vermessen. Beide Cockpitsektionen sind selbstlenzend, im vorderen Bereich sorgen vier kräftige Halteschlaufen auf den Tragschläuchen aus Orca-Hypalon für die Sicherheit der Passagiere. Eine Wasserski-Öse, zwei versenkbare Edelstahl-Klampen, vier Davit-Kranösen, Badeleiter und Motor-Spülventil vervollständigen die Grundausstattung der sehr sauber verarbeiteten kleinen Italienerin.

Das **Triebwerk gezündet**, erlebt man sogleich eine Überraschung, denn die »Leerlauf-drehzahl« liegt in unserem Fall bei 1.200 min⁻¹. Das Boot bewegt sich bereits bei besagten 1.200 min⁻¹ mit gemächlichen 2,1 Knoten fort, denn anders als bei konventionellen Motoren gibt es keinen Leerlauf. Sobald sich der Impeller dreht, nimmt das Boot Fahrt auf. Die J33 bleibt erst komplett stehen, wenn

1. Der Jet-Pilot sitzt sicher umsäumt wie in einem Auto-Scooter
2. Der Zweizylinder-Extron-Viertaktmotor wurde in der Bootsmitte platziert
3. Ein gebogenes Plastikrohr mit zwei Öffnungen verrät den Jet-Antrieb
4. Im Bugbereich können drei Personen relativ bequem Platz nehmen
5. Der Schalthebel am Steuerstand kennt keine Leerlaufstellung
6. Das Boot gefällt auch durch seine penibel-saubere Verarbeitung

TECHNISCHE DATEN

Länge über Alles: 3,30 m
Breite: 1,67 m
Tiefgang: 0,50 m
Schlauchdurchmesser: 0,35 bis 0,50 m
Gewicht: 330 kg
CE-Kategorie: C
Max. Personenzahl: 4
Brennstofftank: 45 l
Baumaterial: Rumpf GFK, Vier-Kammer-Schlauchsystem Orca-Hypalon
Motorisierung: Innenborder mit Jet-Antrieb, 58,8 kW oder 73,6 kW (80 oder 100 PS)
Grundpreis: 33.558 € für Version mit 58,8-kW-Motor, Preis des Testbootes inklusive 73,6-kW-Motor und kostenpflichtiger Sonderausstattung 39.900 €

MOTOR IM TESTBOOT

Textron-TC-100 Viertakt-Otto-Motor mit sequentieller Mehrpunkt-Saugrohreinjektion und Jet-Antrieb, Leistung: 73,6 kW (100 PS), Zylinderzahl: 2, Hubraum 846 ccm, Bohrung x Hub: 89 x 68 mm, Gewicht: 95 kg, max. Drehzahlbereich 7.200-8.000 min⁻¹

STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)

Navigationsbeleuchtung, Drehzahlmesser, elektrische Bilgenpumpe, zwei versenkbare Edelstahlklampen, Wasserskihaken, Heck-Handläufe, mechanische Lenkung, Kraftstofftank 45 l, Batterie- und Batterie Hauptschalter, Badeleiter, Sicherheitsabschaltung, Gebläse für Motorraum, Motor-Spülventil

LIEFERBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)

VHF-Funkgerät (833 €), GPS-Raymarine (1.785 €), digitaler Tiefenmesser (595 €), Highgrip-Deck (773 €), Teakdeck (1.130 €), Abdeckplane (1.071 €), Batterieladegerät (208 €), AGM-Batterie (166 €), 12-V-Anschluss (83 €), abnehmbares Steuerrad (476 €)

SCHALL- UND FAHRTMESSUNG

(Leerlauf)	1200 min ⁻¹	64 dB(A)	2,1 kn
	1500 min ⁻¹	67 dB(A)	3,2 kn
	2000 min ⁻¹	71 dB(A)	4,2 kn
	2500 min ⁻¹	75 dB(A)	4,5 kn
	3000 min ⁻¹	77 dB(A)	4,9 kn
	3500 min ⁻¹	79 dB(A)	5,5 kn
	4000 min ⁻¹	82 dB(A)	5,8 kn
	4500 min ⁻¹	85 dB(A)	17,2 kn
	5000 min ⁻¹	87 dB(A)	24,3 kn
	5500 min ⁻¹	90 dB(A)	29,9 kn
	6000 min ⁻¹	92 dB(A)	33,6 kn
(Vollast)	7000 min ⁻¹	96 dB(A)	39,1 kn

Revier: Prerauer Stich bei Zehdenick, **Crew:** 2 Personen, **Messung:** GPS, **Wasser:** 14° C, **Luft:** 21° C, **Wind:** 3-4 Bft., **Tank:** Benzin 45 l (100 %)

- Sportlich-sichere Laufeigenschaften
- Exklusives Design
- Sehr saubere Verarbeitung
- Moderner und Verletzungsgefahren minimierender Antrieb
- Gute Standardausstattung

➤ Selbstbewusster Grundpreis

INFORMATIONEN UND WERFT

Yacht Zentrum am Prerauer Stich GmbH (Technorib/Pirelli-Händler für Norddeutschland und Lieferant des Testbootes), Waldstraße 10, 16792 Zehdenick, Tel. 03307-421 80 45, www.yacht-zentrum.de

Tecnorib SRL, Via Resegone 18, I-20027 Rescaldina, www.tecnorib.it

der Motor ausgeschaltet wird. Dieser Umstand ist gewöhnungsbedürftig, aber schnell beherrschbar. Ebenso ungewohnt ist die Tatsache, dass bei Rückwärtsfahrt seitenverkehrt gelenkt werden muss, da Schubumkehrklappen vor der Düse den Wasserstrahl nach vorn ablenken. Die Grenze zur Gleitfahrt erreichen wir bei 4.000 min⁻¹ und 5,8 kn. Über diesen Punkt hinaus, der durchaus mit Schmeckes angegangen werden sollte, senkt sich der Bug und das kleine Gefährt wird förmlich zum Geschoss. Bei 4.500 min⁻¹ liegen schon 17,2 Knoten an, bei 6.000 min⁻¹ stehen rasante 33,6 Knoten auf der Uhr. Die am Testtag maximale Höchstge-

windigkeit erreichen wir mit 39,1 kn bei maximalen 7.000 min⁻¹. Wer sich in das Boot und den Antrieb eingefuchst hat, kann artistische Einlagen hinlegen, wenn er sich traut. Es ist möglich, das Boot auch bei hohen Geschwindigkeiten um 180 Grad zu wenden. Die am Heck konisch verlaufenden Tragschläuche unterstützen die ohnehin hervorragende Agilität der J33, was sich vor allem in eng gezogenen Kurven bemerkbar macht. Geradeauslauf, Wellenkämme, Kappelwasser – alles kein Problem für die stets souverän zu handhabende Testkandidatin. Die Pirelli Tender ist kein Boot für unbedarfte Wassersport-Neulinge, denn 100

Pferdestärken im Heck des nur 330 cm langen und etwa 330 kg schweren Flitzers sind nicht zu unterschätzen. Wer die Fahreigenschaften eines Jet-Antriebes verinnerlicht hat, der wird jedoch jede Menge Spaß damit haben. Der Preis des Gefährts schlägt sich in seiner Exklusivität nieder und ist mit einer Basisnotierung von 33.558 Euro in der 80-PS-Version kein Pappenstiel. Als Beiboot einer millionenteuren Luxusyacht hingegen wäre das schicke kleine Italo-RIB fast schon ein Schnäppchen.

Text & Fotos: **Rex Schober**

